

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 1

Artikel: Neujahrssprüche
Autor: Fankhauser, A.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neujahrsprüche

Von A. Hankhäuser

Die Menschheit hat ein Janusgesicht
und gleicht gar oft sich selber nicht.
Mensch war der Nero . . . Mensch war Goethe . . .
Helf Gott im neuen Jahr der Nöte,
daß wir ein wenig Goethen gleichen,
nicht Neron oder seinesgleichen.

Wem wieder ein neues Jahr beschieden,
der sei einmal damit zufrieden.
Vielleicht kriegt er was obendrein
und kann sich darüber besonders freun.

Was uns ein Jahr auch bringen mag:
Wir selbst gestalten jeden Tag.
Der eine klagt am vollen Tisch,
den andern hält der Hunger frisch . . .
O Mensch, dein Schicksal für und für
entscheidet sich allein in dir!